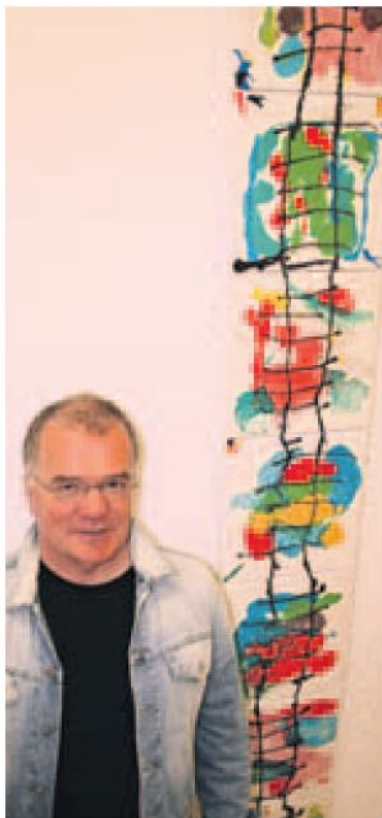


Prof. Josef Walch: Ausstellungen im Landratsamt in Heidelberg und in Mannheimer Kanzlei / „Malerei ohne Pinsel“

Inhaltliche Vielfalt verbunden mit spielerischer Leichtigkeit



Prof. Josef Walch mit einer seiner Papierarbeiten.

BILD: PRIVAT

Reilingen. Am Sonntag hat die diesjährige Kunstausstellung des Rhein-Neckar-Kreises „Zeitfenster“ ihre vierte und letzte Station, das Foyer des Heidelberger Landratsamtes erreicht, wo sie bis zum 27. Juli zu sehen ist.

Zu den ausstellenden Künstlern gehört der Reilinger Professor Josef Walch, der in diesen Tagen auch eine umfassende Einzelausstellung bei der Kanzlei MAS&P in Mannheim präsentiert.

Im Katalog zur „Zeitfenster“-Ausstellung schreibt Prof. Hans Gerke, der frühere Leiter des Heidelberger Kunstvereins, zu den Arbeiten Walchs: „Papier ist das Metier von Josef Walch, der im Bereich zwischen den gängigen Medien neben plastisch-skulpturalen Gebilden eine eigenwillige lyrische „Malerei ohne Pinsel“ entwickelt“.

Die Bedeutung des Papiers

Davon zeugen auch die mehr als 40 Arbeiten des Künstlers, die in Mannheim noch bis zum 27. August ausgestellt sind. Im Rahmen der Vernissage ging Josef Walch auf die Bedeutung des Papiers als künstlerischem

Material in der modernen und zeitgenössischen Kunst ein und schlug dabei eine Brücke vom Anfang des 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart, von den „Papier collés“ von Pablo Picasso, über die Collagen von Kurt Schwitters bis zur aktuellen Paper Art, in die sich der Künstler einordnet.

„Malerei ohne Pinsel“, so Walch, bedeutet, frisch geschöpfte Papiere in einem mit der traditionellen Kalligrafie vergleichbaren Prozess zu beschreiben durch Schütten, Gießen und Spritzen farbiger Pulpmasse zu bearbeiten. In einem langwierigen Trockenprozess entstehen dann die fertigen Produkte.

Im sehens- und lesenswerten Katalog zur „Zeitfenster“-Ausstellung schreibt der Künstler über seine Arbeit: „Aus den zufälligen Konstellationen und Entdeckungen entwickelt sich im Verlauf der Arbeit ein sinnvolles Zusammenspiel von Werkstoff, künstlerischer Aktion und Inhalt. Meine Arbeiten mit Papier, das Ausloten der formalen und inhaltlichen Möglichkeiten dieses fragilen, faszinierenden Materials ist stets eine neue Herausforderung,

immer wieder eine Zerreißprobe zwischen Künstler und Werkstoff.“

Die Breite der Bildthemen in der Mannheimer Ausstellung ist groß, sie reicht von musikalischen Assoziationen bis hin zu Bildern, die an organische Pflanzenformen erinnern und deren Vorbilder, so der Künstler, in alten Folianten zu finden sind.

Handwerkliche Kompetenz wichtig

„Diese Papierarbeiten sind einander zwar unverkennbar ähnlich, zugleich strahlen sie eine luxuriöse inhaltliche Vielfalt aus, spielerische Leichtigkeit und vor allem souveräne handwerkliche Kompetenz“, so der Kunstkritiker Heiner Schulz im vergangenen Jahr anlässlich einer Ausstellung von Josef Walch in Gießen.

Die Arbeiten von Josef Walch im Landratsamt sind bis zum 27. Juli zu den Öffnungszeiten des Amtes zu sehen. Die Ausstellung in der Kanzlei MAS&P in Mannheim am Kaiserring 48 bis 50 ist bis zum 27. August von Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Weitere Infos unter www.josefwalch.de. zg